

Die Schulgemeinschaft der
Internationalen Gesamtschule Heidelberg

trauert über den Tod ihres Kollegen

PD Dr. Markus Daumüller

Er unterrichtete an unserer Schule seit 2009 seine Schülerinnen und Schüler mit großem Engagement, unkonventionellen Methoden und viel Herz.

Er bleibt uns unvergessen.

Für die
Schulgemeinschaft



Dr. Roland Maier,
Schulleiter

In tiefer Trauer nimmt das
Regierungspräsidium Karlsruhe Abschied von

PD Dr. Markus Daumüller

Realschullehrer

Internationale Gesamtschule Heidelberg

Herr Dr. Daumüller wird der Internationalen Gesamtschule Heidelberg als kompetenter und den Kindern und Jugendlichen zugewandter Lehrer und Pädagoge in Erinnerung bleiben. Er setzte sich gerne für die ihm anvertrauten Schülerinnen und Schüler ein und wurde von vielen Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. Sein früher Tod macht uns sehr betroffen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie
und den Angehörigen.

Regierungspräsidium Karlsruhe

Anja Bauer

Abteilungspräsidentin

Der Personalrat

Susanne Veil-Bauer

Vorsitzende

Nachrufe

Nachruf zum Tod unseres Kollegen und Freundes Dr. Markus Daumüller

Mit großer Betroffenheit und tiefer Anteilnahme hat die Schulgemeinschaft die Nachricht vom Tode unseres Kollegen Dr. Markus Daumüller aufgenommen.

Dr. Markus Daumüllers Werdegang war so facettenreich wie die Schule, an der er es zu unterrichten liebte. Über das Lehramt an Realschulen hinaus war Markus Diplompädagoge, Geschichtsdidaktiker, Privatdozent, Kollege, Lehrer, Mentor, Freund, Wissenschaftler und Forschender durch und durch.

Dr. Daumüller war nach dem Studium der Fächer Geschichte, Mathematik und Politik und der anschließenden Lehrerausbildung an der PH Heidelberg zunächst in Metzingen als Realschullehrer und dann ein Jahr als Lehrer in einem Heim für Asylbewerber an der Hauptschule in Wertheim am Main tätig, bevor er nach weiteren Stationen als Realschullehrer in Wertheim am Main und Eberbach nach Heidelberg an die Internationale Gesamtschule in Heidelberg (IGH) kam.

Neben den Staatsprüfungen für das Lehramt absolvierte Dr. Daumüller „mit Auszeichnung“ im Spätsommer 1999 seine Diplomprüfung in Erziehungswissenschaften. 2004 folgte die Promotion ebenfalls in Erziehungswissenschaften in der Fachrichtung „Didaktik der Geschichte“ und 2013 die Habilitation für das Fachgebiet „Didaktik der Geschichte“, welche mit dem Uwe-Uffelman-Preis ausgezeichnet wurde. Dieser Preis würdigt herausragende Leistungen von Studierenden und Alumni in der Geschichtswissenschaft.

Dr. Daumüller hat seinen Beruf als Lehrer, Wissenschaftler und Dozent geliebt und mit großem Einsatz gelebt! Er war in unserem Kollegium und bei den Schülerinnen und Schülern als engagierter und äußerst fachkundiger Lehrer und Erzieher hochgeschätzt. Sein pädagogisches Gespür, seine didaktische Finesse und die von ihm ausgehende Wertgebundenheit pädagogischen Handelns haben an unserer Schule in den Köpfen so vieler, die ihn im und außerhalb des Unterrichts kannten Spuren hinterlassen. Er war der Gegenentwurf alles Kleingeistigen. In vielen Gesprächen mit Kollegen, Schülern und Eltern habe ich immer

wieder spüren können, wie sehr seine klare Haltung, sein Interesse an seinen Schülerinnen und Schülern und seine offene, manchmal sarkastische und immer direkte Art dazu beigetragen haben, dass die IGH ein guter Ort zum Lernen und Lehren sein konnte.

Sein scharfer Verstand machte auch vor der staatlichen Obrigkeit nicht halt. War er anderer Ansicht, vertrat er mit Sachverstand, viel Wortwitz und gnadenlosem Sarkasmus seinen Standpunkt derart, dass man oft den Eindruck hatte, nicht alle Zuhörer könnten ihm geistig folgen.

Markus Daumüller lebte ein Leben für seine Schüler und für die Schule! Herausforderungen waren für ihn ein Muss. Er setzte der bloßen Auflistung, Operationalisierung und kalten Vermessung von Bildungsinhalten die Werte der Menschlichkeit und der Freiheit gegenüber. Anstatt den Zeitgeist zu imitieren, brachte er seinen Schülern bei zu reflektieren. Und nicht nur seinen Schülern! Auch ich habe durch Markus Daumüller gelernt, neue Perspektiven zu sehen. Hierin liegt vielleicht die größte Errungenschaft seines Wirkens an uns. Und es bleibt: Dr. Markus Daumüllers Geist lebt in seinen Schriften und Büchern weiter, die er mit Leidenschaft und Herzblut verfasste und die Einblicke in seine lebendige, kritische und stets das denkende Individuum in den Mittelpunkt der Bildung rückende Vorstellungswelt geben.

Wir vermissen ihn! Er lebt jetzt in Frieden und in einer grenzenlosen Freiheit, die er sich für unsere Welt sehnlichst gewünscht hat. Unser besonderes Mitgefühl gilt in diesen Tagen seiner Familie und den vielen Freunden, die an der Internationalen Gesamtschule in Heidelberg zahlreich sind.

Christoph Mörschel

Gemeinsame Lebensabschnitte

Ich lernte Markus Daumüller vor 30 Jahren im Seminar „Wirtschaftslehre“ kennen. Ein exzentrischer Student mit Hut, unter dem ein scharfer Verstand beheimatet war. Im folgenden Semester traf ich ihn wieder im Mathematikseminar „Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik“. Ich bewunderte ihn für seine Brillanz.

Viele Jahre später, 2009, begegneten wir uns wieder, wiederum an der PH Heidelberg. Markus war zu diesem Zeitpunkt stolzer Habilitand und in Besitz von Diplom und Dokortitel- zu meiner Überraschung nicht im Fach Mathematik, sondern im Fach Geschichte. Sehr freuten wir beide uns über gemeinsame Erinnerungen und das Anknüpfen an vergangene Zeiten.

Und ein Jahr darauf waren Markus und ich Kollegen an der IGH. Da und dort ein Kaffee, ein Mittagessen, Kuchen bei Rewe. Wir formulierten Schulkritik oder entwarfen Schul- und Hochschullaufbahnen.

Markus als Mitstreiter für den Stundenplan im rechnerischen Dickicht aus Dalton- - das waren bereichernde gemeinsame Stunden, eine wahre Freude und für mich stete intellektuelle Herausforderung.

Ja, Markus konnte provozieren! Damit gestaltete er Kommunikation, Diskussion und Beziehungen. Zu mir sagte er einmal: „Wann gibst Du mir endlich die Liste, was ich alles nicht sagen darf?“ Heute würde ich ihm gerne eine Liste geben auf der steht: „Rede, provoziere, diskutiere, wie es Dir gefällt. Die Hauptsache: du bleibst bei uns!“ Diese Liste kann ich nicht mehr schreiben. Auf der Liste steht nun: „Markus, Du fehlst mir und uns allen“!

Thomas Schwenk